

Dr. Friedrich Bock

Florenz, 10. Mai 1944

2. Sekretar und Professor am
Deutschen Historischen Institut
in Rom

Auf das Fernschreiben betr. Codex Aesinus mach ich folgende
Zwischenmeldung. Mit Hilfe der hiesigen Aussenstelle des SD.
habe ich eine Reisemöglichkeit nach Rom für Sonnabend 13. Mai ^{in Rom bis zum 18. Mai}
erhalten. Ich werde dort versuchen, den Aufenthalt von Prof. Ben-
veduti aus Gubbio zu erfahren, der über die Angelegenheit unter-
richtet ist und uns darauf im Januar dieses Jahres erneut hin-
gewiesen hat. [†] Ich selbst habe den Codex nie gesehen und bin auch
nie mit der Angelegenheit befasst worden, als Prof. Till und Prof.
^{am Münster} Lehmann den Codex untersucht haben. ^{in. photographisch} Ich fühle mich deshalb auch nicht
imstande, verantwortlich für den Ankauf zu zeichnen, ^{† Ich} sondern muss ^{darüber}
bitten, einen der sachverständigen Professoren damit zu beauftragen,
^{über} ~~ich~~ bin selbstverständlich gern bereit, die Ermittlungen, soweit
es möglich ist, zu betreiben.

† Dr. Hummer, habe ich seitdem weitergeleitet

F Damals ist auch Dr. Fuchs eingeschickt worden, der sich noch in Rom
befindet u. wohl am besten mit Prof. Till oder Prof. Lehmann die Angelegen-
heit durchzuführen.

† Da ich den Codex nie gesehen habe, muss auch zunächst in die Stellen der
Germania Einspruch, müsste.

Florenz, 10. Mai 1943

An die

Militärkommandantur 1003

Florenz

Der Generaldirektor der Archive der Toscana teilt mir unter dem 10. Mai 1944 mit, dass die Firma Gondrand sich weigert, die Transportarbeiter zu zahlen, die angeworben waren, um Archivmaterial von Galliano (Mugello) nach Florenz zurückzuschaffen. Der Lastwagen der Firma Gondrand ist am Montag 24. April 1944 trotz Zusage nicht gekommen, am Dienstag, den 25. April nicht über das Weichbild von Florenz hinausgekommen. Der Generaldirektor betont meiner Ansicht mit Recht, dass ihm das Ministerium für eine nicht geleistete Arbeit den Lohn auszahlen verweigern wird. Ich bitte deshalb gehorsamst um Weisung, welchen Weg ich in diesem Falle dem Generaldirektor anempfehlen soll.

Ich hätte mal sagen können.
Transport mit Weichbild mit 2 Hptm.
Dann, 250/ab.

der U.S.

DER BEAUFTRAGTE FÜR KUNST. ...
beim Chef der Militärverwaltung des
Bevollm. Generals der dt. Wehrmacht
in Italien

J. A. Fr. Bock.

Aktennotiz

über die Tätigkeit vom 12. Mai bis 10. Juni.

Im Auftrage des SD. Verona führte Dr. Bock eine Reise nach Rom durch (13. bis 19. Mai), und im Einvernehmen mit MVC Dr. Langsdorff eine Reise ins Reich (24. Mai bis 8. Juni). Auf dieser Reise traf er in Verona MVR. Dr. Ewers, der ihn mit der Überführung eines LKW. von Padua nach Florenz beauftragte. Nach der Instruktion sollte der LKW. am 6. Juni 9 Uhr morgens fahrbereit sein. Der Wagen war nicht da. Nach persönlicher Erkundigung im italienischen Unterrichtsministerium, das den Wagen zu stellen hatte, ergab sich, daß er nicht lief und daß der Fahrer krank war. Professor Sperduti versprach aber, den Wagen nach Behebung der Hindernisse nach Florenz in Marsch zu setzen unter Führung eines Ministerialbeamten. Eine Meldung darüber ist an MVR Dr. Günzel erstattet.

Die laufenden Geschäfte in Florenz hat Dr. Opitz weitergeführt und mündlich darüber dem Direktor des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Herrn Prof. Dr. Mayer, bei seiner Anwesenheit in Florenz unterrichtet.

F. Bock.

